



<b>Brief an die Aktionäre</b>	<b>03</b>
Aktionärsstruktur	12
Directors' Holdings	12
Finanzkalender 2011	13
<b>Quartalsabschluss</b>	
Gewinn- und Verlustrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Anhang	19

## itelligence im Überblick

Mio. EUR	01.01.-30.09.2011	01.01.-30.09.2010	01.07.-30.09.2011	01.07.-30.09.2010
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	239,9	188,8	86,4	69,5
<b>Umsatz Bereiche</b>				
Beratung	137,2	101,9	49,1	35,4
Lizenzen	20,2	17,2	7,8	8,1
Outsourcing & Services	82,0	69,3	29,1	25,9
Sonstiges	0,5	0,4	0,4	0,1
<b>Umsatz Segmente</b>				
Deutschland/Österreich/Schweiz (DACH)	114,0	99,5	39,9	34,5
Westeuropa	44,6	23,7	17,7	10,5
Osteuropa	15,3	13,1	5,4	5,3
USA	60,3	48,7	20,9	17,8
Asien	2,6	1,3	1,2	0,6
Sonstiges	3,1	2,5	1,3	0,8
EBIT	11,2	7,3	4,8	4,1
EBIT-Marge	4,7%	3,9%	5,6%	5,9%
EBITDA	18,4	13,2	7,3	6,2
EBITDA-Marge	7,7%	7,0%	8,4%	8,9%
Ergebnis IFRS	5,9	3,3	2,6	1,8
Ergebnis pro Aktie in Euro	0,21	0,13	0,09	0,07

## Brief an die Aktionäre

### → Das Wichtigste der ersten neun Monate auf einen Blick

- Umsatzwachstum um +51,1 Mio. Euro bzw. +27,1% (währungskursbereinigt: +27,9%) auf 239,9 Mio. Euro
- EBIT steigt auf 11,2 Mio. Euro nach einem Vorjahreswert von 7,3 Mio. Euro (EBIT-Marge: 4,7% gegenüber Vorjahr: 3,9%)
- Umsatzentwicklung gegenüber dem Vorjahr: USA +23,8% (währungskursbereinigt: +32,8%), Deutschland/Österreich/Schweiz +14,6% (währungskursbereinigt: +12,2%), Westeuropa +88,2% (währungskursbereinigt: +89,8%), Osteuropa +16,8% (währungskursbereinigt: +15,9%), Asien +100,0%
- Starkes Wachstum im Consulting-Geschäft mit +34,6%; positive Geschäftsentwicklung im Outsourcing & Services-Geschäft +18,3% und im Lizenzgeschäft +17,4%
- Auftragsbestand zum Quartalsende liegt insgesamt bei 231,0 Mio. Euro (Vorjahresquartalsende: 192,5 Mio. Euro)

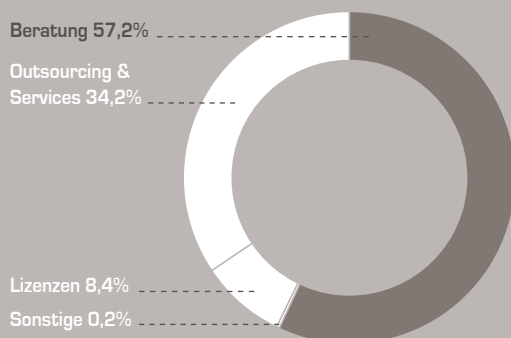
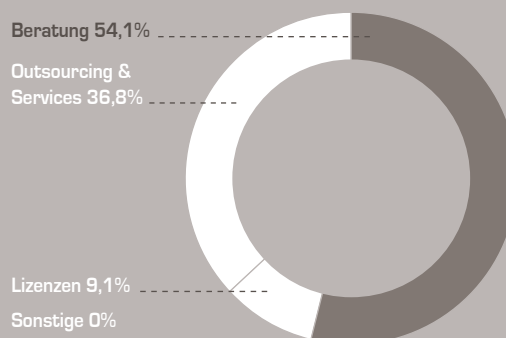
*Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

Die itelligence AG konnte auch im dritten Quartal die gute Entwicklung im Geschäftsjahr 2011 fortsetzen und den Umsatz in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +27,1% (währungskursbereinigt: +27,9%) auf 239,9 Mio. Euro weiter steigern. Das organische Umsatzwachstum betrug dabei 17,2% (32,4 Mio. Euro) und der Umsatzbeitrag der akquirierten Gesellschaften 9,9% (18,7 Mio. Euro).

Der Beratungsumsatz lag mit 137,2 Mio. Euro um +35,3 Mio. Euro (+34,6%) über den Umsätzen des Vorjahreszeitraums. Der Lizenzumsatz stieg auf 20,2 Mio. Euro, was einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahreswert von +3,0 Mio. Euro bzw. 17,4% entspricht. Der Bereich Outsourcing & Services steigerte den Umsatz von 69,3 Mio. Euro um +12,7 Mio. Euro (18,3%) auf 82,0 Mio. Euro.

In der Segmentbetrachtung lag der Umsatz in den ersten neun Monaten in Deutschland/Österreich/Schweiz bei 114,0 Mio. Euro, in Westeuropa bei 44,6 Mio. Euro, in Osteuropa bei 15,3 Mio. Euro, in den USA bei 60,3 Mio. Euro, in Asien bei 2,6 Mio. Euro und im Segment Sonstiges bei 3,1 Mio. Euro.

Der Auftragsbestand stieg gegenüber dem Vorjahresquartalsende um 20% von 192,5 Mio. Euro auf 231,0 Mio. Euro.

**Anteile der Umsatzbereiche****9 Monate 2011****9 Monate 2010**

## Kundenprojekte, SAP-Partnerschaft und Auszeichnungen

Die itelligence AG erreichte im September die höchste Stufe im SAP-Partnerprogramm für SAP Business ByDesign und ist damit Gold-Level Channel-Partner für SAP Business ByDesign in Deutschland, Österreich und der Schweiz – im Rahmen des SAP PartnerEdge-Programms. itelligence ist damit der erste Solution Reseller für SAP Business ByDesign, der in drei europäischen Ländern in der höchsten Stufe des SAP-Partnerprogramms ist.

Die itelligence AG unterstreicht mit dieser Auszeichnung ihre Expertise innerhalb des SAP-Ecosystems in der Vermarktung und dem Vertrieb der neuesten SAP-Technologien wie der On Demand-Lösung SAP Business ByDesign auf internationaler Ebene.

Die Klassifizierung im Rahmen des Partnerprogramms SAP PartnerEdge erfolgt auf Basis unterschiedlicher Kriterien wie vertriebliche Leistungen und Entwicklung

neuer Lösungen. Darüber hinaus honoriert SAP auch die Teilnahme an Schulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen. Als SAP-Gold-Level Channel-Partner für SAP Business ByDesign wird itelligence frühzeitig in die weltweit neuesten Entwicklungen der Produktstrategien, Release Updates und neuen Technologien der SAP eingebunden. Diese schnelle Kommunikation führt zu kurzen Projektlaufzeiten, auch bei anspruchsvollen SAP Business ByDesign Projekten.

Die itelligence AG ist von der SAP AG rezertifiziert worden als „SAP Certified in Hosting Services“ und bestätigt damit den Status als „SAP Global Hosting Partner“. Darüber hinaus hat die SAP die Application Management Services der itelligence erneut mit dem weltweit gültigen Zertifikat „SAP Certified in Application Management Services“ qualifiziert. itelligence ist der einzige SAP-Partner weltweit, der mit seinem globalen Value-Added Reseller-Status und dem Status als SAP Global Services Partner über vier globale Partnerschaften, beziehungsweise Zertifizierungen der SAP AG verfügt.

Als von SAP zertifizierter Anbieter von Application Management Services und Hosting Services erfüllt itelligence Standards und Services, um weltweit umfassend und einheitlich SAP-Services für globale und regionale Kunden anzubieten. Die itelligence AG bietet Hosting-Services aus sechs Ländern – aus Deutschland, der Schweiz, Polen, Dänemark, den USA und Malaysia – für alle Regionen der Welt an und verfügt über lokale und globale Application Management Center in mehr als 10 Ländern.

Als großen Erfolg wertet itelligence, dass Outsourcing Services auch bereits von dem erst seit Juni 2011 zu itelligence gehörenden dänischen SAP-Beratungshauses 2C change geleistet werden können. Hier konnten die Prozesse bereits soweit integriert werden, dass itelligence in der Lage ist, die globalen Application Management- und Hosting Services auch in Skandinavien anbieten zu können.

2C change bietet seit vielen Jahren erfolgreich SAP-Beratung in Skandinavien an und seit 2006 auch das Hosting von SAP-Systemen. So werden in Dänemark mehr als 200 SAP-Systeme in zwei Rechenzentren einschließlich der so genannten K-Fall-Abdeckung betrieben. 2C change erweitert das Gesamtangebot des IT-Komplettdienstleisters itelligence um regionale Services und Support in Dänisch und in weiteren skandinavischen Sprachen.

Für die Zertifizierungen der SAP AG müssen die SAP-Partner in strengen Audits ihr Know-how und ihre Prozessqualität unter Beweis stellen. Dazu gehört bei den globalen Audits der Nachweis eines weltweit gleichmäßig hohen Niveaus der Dienstleistungen sowie eine homogene Gestaltung der Serviceprozesse in allen relevanten Regionen. itelligence ist ununterbrochen seit 2004 globaler Hosting Partner der SAP; seit 2010 sind die Application Management Services von itelligence von SAP zertifiziert.

Darüber hinaus hat die SAP AG die Cloud Services der itelligence AG erstmalig mit dem weltweit gültigen Siegel „SAP Certified in Cloud Services“ ausgezeichnet. Mit dem Erhalt der jüngsten globalen Zertifizierung durch die SAP zeigt der IT-Komplettdienstleister: Cloud Services der itelligence AG sind eine ideale Basis für den Einsatz modernster SAP-Software.

Je nach Anforderung der Kunden auf regionaler und globaler Ebene erfüllen die entsprechenden Hosting- und Application Management Services alle sicherheitsrelevanten Anforderungen an modernste SAP-Lösungen. Die Cloud-Angebote von itelligence unterstützen insbesondere die effiziente Nutzung von Ressourcen und die flexible Bereitstellung von Services.

itelligence meldete im dritten Quartal den erfolgreichen SAP Business ByDesign Produktivstart bei Outdoor-Spezialist Wildnissport GmbH, Suderburg. Seit Juli 2011 verlässt sich das Unternehmen auf SAP Business ByDesign und damit auf die moderne On-Demand-Lösung der SAP. Dank Mobility-Anbindung sind die Unternehmensdaten nun überall verfügbar. In nur 16 Wochen hat das Beratungsteam SAP Business ByDesign für die gesamte Logistik – die Finanzbuchhaltung, die Auftragsabwicklung mit Versandlogistik (Etikettierung), den Einkauf, das Lager und das Rechnungswesen – installiert und mobil zugänglich gemacht. Durch die hohe Transparenz der IT-Daten und die sofortige Verfügbarkeit der Unternehmensdaten gewinnt Wildnissport eine neue Qualität in der Kundenbetreuung und der Unternehmensführung.

Weitere erfolgreiche Produktivstarts im dritten Quartal kann itelligence unter anderem vermelden bei RAPS Batania (Tochtergesellschaft der RAPS GmbH & Co. KG aus Kulmbach) und Carl Schlenk AG in Roth-Barnsdorf.

Im dritten Quartal 2011 gewann die itelligence AG zahlreiche namhafte Kunden wie beispielsweise Sonderhoff

Holding GmbH in Köln, Inteplast Industria Técnica del Plástico S.A., Vall de Bianya/ Girona (Spanien), Gerber Scientific Inc., Tolland (Connecticut, USA), Pelican Products Inc., Torrance (Kalifornien, USA), Vitamin Cottage Natural Food Markets Inc., Lakewood (Colorado, USA), BIOFARM Sp. z o.o., Poznań (Polen), Eposz Kft., Kísújszállás (Ungarn) und Dió 896 Kft., Hódmezővásárhely (Ungarn).

## Ertragslage in den ersten neun Monaten 2011

Das EBIT verbesserte sich in den ersten neun Monaten um 53,4% auf 11,2 Mio. Euro. Dabei wurde das EBIT durch Einmalaufwendungen für Akquisitionen in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) belastet. Im Vorjahreszeitraum betrug das EBIT 7,2 Mio. Euro. Die EBIT-Marge stieg damit von 3,9% um +0,8%-Punkte auf 4,7%.

Im Segment Deutschland/Österreich/Schweiz erhöhte sich der EBIT-Ergebnisbeitrag in den ersten neun Monaten um +0,5 Mio. Euro auf 4,9 Mio. Euro. Der Ergebnisbeitrag wird um -0,9 Mio. Euro belastet, da die Akquisitionskosten der westeuropäischen Gesellschaften in diesem Segment gezeigt werden.

In Westeuropa konnte der EBIT-Ergebnisbeitrag des Vorjahreszeitraumes um +1,7 Mio. Euro verbessert werden. Der EBIT-Ergebnisbeitrag lag im Berichtszeitraum bei 1,4 Mio. Euro (Vorjahresniveau: -0,3 Mio. Euro). Die positive Ergebnisentwicklung ist insbesondere auf die in 2011 akquirierten Gesellschaften CONTEMPORARY in Großbritannien und 2C change in Dänemark zurückzuführen. Akquisitionskosten für die erworbene Gesellschaft CONTEMPORARY in Höhe von 0,1 Mio. Euro wurden im Segment Westeuropa verbucht.

In Osteuropa lag der Ergebnisbeitrag bei -0,4 Mio. Euro und verschlechterte sich somit um -0,6 Mio. Euro. Diese negative Entwicklung ist auf den deutlich geringeren Ergebnisbeitrag in Russland, auf die restrukturierte Gesellschaft in Slowenien sowie auf Risikovorsorge in Osteuropa zurückzuführen. Weiterhin erfreulich ist hingegen die Entwicklung in Polen und Ungarn.

In den USA konnte der Ergebnisbeitrag gegenüber dem Vorjahreszeitraum um +1,9 Mio. Euro auf 5,3 Mio. Euro deutlich gesteigert werden, wobei vor allem das Beratungs- und das Outsourcing & Services-Geschäft zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben.

Der Ergebnisbeitrag im Segment Asien lag im Berichtszeitraum bei -0,2 Mio. Euro und damit +0,4 Mio. Euro über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Das Beratungsgeschäft in China sowie das Geschäft des Outsourcing & Services-Bereiches in Malaysia entwickeln sich vielversprechend.

Im Segment Sonstiges erhöhte sich der Ergebnisbeitrag um +0,1 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro. Dies betrifft die Beteiligung an der ITC GmbH und der Recruit GmbH.

Die Personalkostenquote bezogen auf den Gesamtumsatz reduzierte sich im Konzern gegenüber dem Vorjahreszeitraum um -0,9%-Punkte auf 53,0%. Die Einsatzquote der Drittdienstleister erhöhte sich aufgrund des verstärkten Einsatzes im Consulting und im Application Support um +2,0%-Punkte auf 11,0%. Die geänderten Anteile der Umsatzbereiche am Gesamtumsatz führten zu einer reduzierten Quote der Produktkosten um -1,7%-Punkte auf 14,8%. Die Quote der IT- und Kommunikationskosten liegt mit 2,0% bezogen auf den Gesamtumsatz der itelligence-Gruppe um +0,1%-Punkte über dem Vorjahresniveau.

Damit zeigen sich folgende Effekte aus den Kostenartenbereichen auf die EBIT-Profitorientierung:

EBIT-Marge 9 Monate 2010	3,9%
Personalkosten	+0,9%
Drittdienstleisterkosten	-2,0%
IT -Kommunikationskosten	-0,1%
Reisekosten	+0,1%
Produktkosten	+1,7%
Mietkosten	+0,3%
Sonstige Erträge/Aufwände	-0,1%
EBIT-Marge 9 Monate 2011	4,7%

Die Bruttomarge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 23,9% auf 25,8%. Dies ist im Wesentlichen auf den geänderten Umsatz-Mix in den Umsatzbereichen zurückzuführen. Die Quote der Marketing- und Vertriebsaufwendungen stieg gegenüber dem Vorjahr um +1,9%-Punkte auf 11,9% bezogen auf den Gesamtumsatz der itelligence-Gruppe. Die Quote der Verwaltungsaufwendungen liegt mit 8,5% um -1,4%-Punkte unter dem Niveau des Vorjahres. Die Amortisationskosten, die auf die Abschreibungen des Auftragsbestandes der akquirierten Gesellschaften zurückzuführen sind, nahmen um +0,4 Mio. Euro zu.

Der Ertragssteueraufwand belief sich in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011 auf 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 3,4 Mio. Euro). Die Konzernsteuerquote sank auf 40,0% gegenüber 51,0% im Vorjahreszeitraum. Die Schwankungen in der Konzernsteuerquote resultieren im Wesentlichen aus der regionalen Verteilung der Erträge innerhalb der itelligence-Gruppe mit sehr stark abweichenden Steuersätzen und unterschiedlich nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen. Im Neunmonatszeitraum 2011 wurde ein Großteil der Ergebnisse in Deutschland und den USA erzielt. Hier liegt die Steuerbelastung zwischen 30% und 37%. Darüber hinaus führten die Akquisitionskosten in Höhe von

1,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) zu steuerlich nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben in den jeweiligen Zeiträumen. Steuernachzahlungen führten im Vorjahreszeitraum zu einem zusätzlichen Anstieg der Konzernsteuerquote.

Die itelligence AG weist in den ersten neun Monaten 2011 einen Konzernüberschuss (Gewinn nach Steuern) in Höhe von 5,9 Mio. Euro nach 3,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum aus. Dies entspricht einer Erhöhung von 78,8%. Die Ergebnismarge stieg von 1,7% auf 2,5% in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2011. Der Anteil der Aktionäre der itelligence AG an dem Ergebnis betrug 5,1 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag bei 0,21 Euro (Vorjahr: 0,13 Euro). Dem Ergebnis je Aktie liegt jeweils die Anzahl von 24.557.595 Stückaktien zugrunde.

## Geschäftsentwicklung im dritten Quartal 2011

itelligence konnte an die positive Umsatzentwicklung des zweiten Quartals weiter anknüpfen und im dritten Quartal das Umsatzniveau des Vorjahreszeitraumes um +24,3% (währungskursbereinigt: 25,0%) steigern. Das organische Wachstum hat im dritten Quartal mit +13,8% zu dieser guten Umsatzentwicklung beigetragen, die akquirierten Gesellschaften mit +10,5%. Somit liegt der Quartalsumsatz bei 86,4 Mio. Euro. Der Beratungsumsatz wurde um +38,7% von 35,4 Mio. Euro im Vorjahresquartal auf jetzt 49,1 Mio. Euro gesteigert. Der Lizenzumsatz liegt mit 7,8 Mio. Euro um -0,3 Mio. Euro (-3,8%) leicht hinter dem Vorjahresquartal. Im Umsatzbereich Outsourcing & Services konnte eine Steigerung um +12,4% auf 29,1 Mio. Euro erzielt werden.

Im dritten Quartal wurde ein EBIT von 4,8 Mio. Euro erwirtschaftet (Vorjahresquartal: 4,1 Mio. Euro). Die

EBIT-Marge verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal von 5,9% auf 5,6%.

Das Periodenergebnis nach IFRS im dritten Quartal beläuft sich auf 2,6 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro im dritten Quartal 2010.

### In den Umsatzsegmenten ergibt sich folgendes Bild:

In Deutschland/Österreich/Schweiz lag der Umsatz mit 39,9 Mio. Euro um +15,7% über dem Vorjahresniveau (34,5 Mio. Euro). In allen Umsatzbereichen konnte eine positive Entwicklung erzielt werden. Im Bereich Outsourcing & Services stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahresquartal um +13,7% auf 14,1 Mio. Euro. Die Beratungserlöse stiegen um +17,8% auf 20,5 Mio. Euro. Die Lizenzerlöse in diesem Segment lagen mit 5,3 Mio. Euro um +0,6 Mio. Euro über dem Vorjahreswert, was einer Steigerung von +12,8% entspricht. Der EBIT-Ergebnisbeitrag dieses Segmentes verringerte sich um -1,2 Mio. Euro auf 2,3 Mio. Euro, was vor allem auf den Ausbau von internationalen Serviceleistungen auf Konzernebene zurückzuführen ist.

Im Segment Westeuropa verbesserte sich der Umsatz gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um +68,6% auf 17,7 Mio. Euro (währungskursbereinigt: +70,2%). Insbesondere die Umsätze im Beratungsbereich stiegen um +78,4% von 7,4 Mio. Euro auf 13,2 Mio. Euro an. Diese Steigerung ist hauptsächlich auf die Umsatzzuwächse der in 2011 akquirierten dänischen Gesellschaft 2C change zurückzuführen. Ebenfalls positiv entwickelte sich der Outsourcing & Services-Bereich. Hier stieg der Umsatz um +40,0% auf 3,5 Mio. Euro an, was vor allem auf die positive Geschäftsentwicklung in Großbritannien zurückzuführen ist. Die Lizenzerlöse liegen mit 1,0 Mio. Euro um +0,4 Mio. Euro über dem entsprechenden Vorjahres-

quartalswert. Der EBIT-Ergebnisbeitrag liegt mit 0,6 Mio. Euro um +1,0 Mio. Euro über dem Vorjahresquartal, was sowohl auf die positive Geschäftsentwicklung als auch auf die im Vorjahresquartal verbuchten Akquisitionskosten zurückzuführen ist.

Im Segment Osteuropa blieben die Quartalsumsätze mit 5,4 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahresquartal: 5,3 Mio. Euro). Dabei kompensierte vor allem der große Umsatzanstieg im Outsourcing & Services-Bereich, der einen Zuwachs von +59,1% zu verzeichnen hat und mit 2,8 Mio. Euro um +0,6 Mio. Euro anstieg, die geringeren Umsätze der restlichen Bereiche. Im Beratungsbereich verringerte sich der Umsatz um -11,5% auf 2,3 Mio. Euro. Das Lizenzgeschäft liegt mit 0,3 Mio. Euro um -40% hinter dem Vorjahresquartal. Auf Landesebene ist eine positive Geschäftsentwicklung in Russland, Polen und Ungarn zu verzeichnen. Die Geschäftsentwicklung in der Tschechischen Republik blieb hinter der Umsatzentwicklung des Vorjahresquartals zurück. Der EBIT-Ergebnisbeitrag verringerte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um -0,1 Mio. Euro auf 0,2 Mio. Euro.

Im Segment USA wurde ein Umsatz in Höhe von 20,9 Mio. Euro erwirtschaftet. Dies ist eine Steigerung um +17,4% (währungskursbereinigt: +25,1%). Diese positive Geschäftsentwicklung konnte hauptsächlich im Beratungsbereich verzeichnet werden. Mit 11,7 Mio. Euro wurde der Umsatz des Vorjahresquartals um +64,8% (währungskursbereinigt: +74,6%) übertroffen. Der Bereich Outsourcing & Services lag mit 8,1 Mio. Euro um -3,6% leicht hinter dem Vorjahresquartal (währungskursbereinigt: +2,5%). Einige für das dritte Quartal avisierte Lizenzumsätze wurden in das vierte Quartal verschoben, so dass im Berichtszeitraum der Lizenzumsatz mit 1,0 Mio. Euro um -1,2 Mio. Euro hinter dem Vorjahresquartal liegt. Dies entspricht einer Veränderung von -54,5% (währungskursbereinigt: -50,0%). Aufgrund des anhaltend gut ausgelasteten Be-

ratungsgeschäftes wurde der Ergebnisbeitrag positiv beeinflusst und stieg um +1,2 Mio. Euro auf 3,6 Mio. Euro.

Das Segment Asien erwirtschaftete 1,2 Mio. Euro und verdoppelte somit den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Der Ergebnisbeitrag konnte um +0,2 Mio. Euro verbessert werden, sodass dieses Segment im Berichtsquartal ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis vorweisen kann.

Im Segment Sonstiges wird die Beteiligung an der ITC GmbH sowie der Recruit GmbH ausgewiesen. Der Umsatz liegt mit 1,3 Mio. Euro um +0,5 Mio. Euro über dem Vorjahresquartal. Der EBIT-Ergebnisbeitrag liegt mit 0,1 Mio. Euro um +0,2 Mio. Euro über dem entsprechenden Vorjahresquartalswert.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Konzernbilanzsumme der itelligence-Gruppe erhöhte sich zum 30. September 2011 um 33,9 Mio. Euro auf 214,2 Mio. Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2010 mit 180,2 Mio. Euro.

Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen betrug zum Stichtag 50,7% (31. Dezember 2010: 40,8%). Wesentliche Positionen in den langfristigen Vermögenswerten sind immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich durch die im Zuge der Akquisitionen ausgewiesenen immateriellen Vermögenswerte, im Wesentlichen Geschäfts- oder Firmenwerte, zum 30. September 2011 auf 63,0 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 36,5 Mio. Euro).

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 von 106,8 Mio. Euro auf 105,6 Mio. Euro. Am deutlichsten nahmen in diesem Bereich die Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-

äquivalente ab. Diese reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 um 8,0 Mio. Euro auf 22,9 Mio. Euro aufgrund der getätigten Akquisitionen und Investitionen sowie der im Mai 2011 gezahlten Dividende. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum Bilanzstichtag auf 69,6 Mio. Euro leicht an (31. Dezember 2010: 69,3 Mio. Euro). Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen (Days-Sales-Outstanding) betrug 69 Tage (zum Vergleich 31. Dezember 2010: 92 Tage und zum 30. September 2010: 74 Tage).

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 4,8 Mio. Euro nach einem Mittelabfluss in Höhe von -6,8 Mio. Euro im Vergleichszeitraum 2010. Ausschlaggebend für den im Vergleich zum Vorjahr hohen Mittelzufluss waren im Wesentlichen neben der verbesserten Ertragslage höhere Einnahmen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug -27,7 Mio. Euro (Vorjahr: -27,6 Mio. Euro). Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und EDV-Software beläuft sich im Berichtszeitraum auf 14,5 Mio. Euro und liegt somit über dem Vorjahreswert in Höhe von 11,0 Mio. Euro. Die Investitionen standen wie auch in den vorherigen Berichtsperioden im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Erweiterung von Rechenzentrumskapazitäten im In- und Ausland sowie dem Beginn des neuen Rechenzentrums- und Bürogebäudes in den USA. Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener Finanzmittel wurden in Höhe von 13,2 Mio. Euro (Vorjahr: 16,8 Mio. Euro) getätigt. Für die im Mai 2011 akquirierte 100%ige Beteiligung an der englischen CONTEMPORARY plc. wurden Kaufpreiszahlungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro geleistet. Für die im Juni 2011 akquirierte 60%ige Beteiligung an dem SAP-Beratungshaus 2C change wurden Kaufpreiszahlungen in Höhe von 12,4 Mio. Euro geleistet.

Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit betrug 15,0 Mio. Euro (Vorjahr: 8,3 Mio. Euro). Hier wirkte sich vor allem die höhere Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Wesentlichen zur Finanzierung der Akquisitionen und des Gebäudes bei erhöhten Tilgungen aus. Der Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit beinhaltet darüber hinaus die Auszahlung der Dividende in Höhe von -3,7 Mio. Euro (Vorjahr: -2,7 Mio. Euro).

Das Eigenkapital betrug zum Stichtag 30. September 2011 59,7 Mio. Euro im Vergleich zu 61,2 Mio. Euro zum 31. Dezember 2010. Die Eigenkapitalquote sank vor allem in Folge der gestiegenen Bilanzsumme sowie des leicht gesunkenen absoluten Eigenkapitals auf 27,9% zum Stichtag 30. September 2011 nach 34,0% zum 31. Dezember 2010. Die Minderheitsanteile am Eigenkapital stiegen um 9,5 Mio. Euro im Vergleich zum Jahresende 2010 – im Wesentlichen durch die Bilanzierung der 40%igen Minderheiten an der akquirierten 2C change.

Der Anteil der langfristigen Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme zum 30. September 2011 liegt mit 33,0% über dem Niveau zum 31. Dezember 2010 mit 20,9%. Die Quote der kurzfristigen Schulden im Verhältnis zur Bilanzsumme sank entsprechend zum Stichtag auf 39,1% (31. Dezember 2010: 45,1%)

## Mitarbeiter

Von den 2.197 Mitarbeitern zum 30. September 2011 waren 907 Mitarbeiter in Deutschland (30. September 2010: 820) und 1.290 Mitarbeiter im Ausland (30. September 2010: 975) beschäftigt. Gegenüber dem Jahresende ist die Mitarbeiterzahl um +19,1% gestiegen. Gegenüber dem Vorjahresquartal hat sich die Mitarbeiterzahl um +22,4% erhöht.

Bei der Gewinnung von Fachkräften geht itelligence neue Wege: Erstmals war itelligence mit einem Recruiting-Messestand auf der Job40plus in München vertreten. Dort wurden erfahrene und qualifizierte IT-Berater aktiv angesprochen. Auch auf der IT & Business in Stuttgart ist itelligence aktiv auf potentielle Kandidaten zugegangen. Auf beiden Veranstaltungen konnte itelligence erfolgreich neue Mitarbeiter gewinnen und wird deshalb auch im nächsten Jahr dort wieder vertreten sein. Mit diesen beiden Veranstaltungen und einer neu konzipierten Plakatkampagne präsentiert sich itelligence als attraktiver Arbeitgeber auf dem süddeutschen Arbeitsmarkt.

Innerhalb des Unternehmens wurden bereits zum siebten Mal im Rahmen des DELTA-Programmes strategisch relevante Themen in Projektgruppen bearbeitet und deren Ergebnisse auf dem jährlich stattfindenden Sommer-Workshop in Berlin präsentiert. Das DELTA-Netzwerk ist das größte unternehmensinterne und internationale Netzwerk mit 116 Mitarbeitern in diesem Jahr. Besonders wichtig ist itelligence dabei der Know-how-Transfer zwischen den einzelnen Segmenten.

## Chancen- und Risikobericht

Über die grundlegenden Chancen und Risiken von IT-Systemhäusern als auch den spezifischen Chancen und Risiken der itelligence haben wir im Geschäftsbericht 2010 (Seiten 74 bis 78) umfassend informiert. Auch im dritten Quartal arbeitete itelligence an internen Kontrollmechanismen und Prozessen. Neben dem weiteren Ausbau des Risikofrüherkennungssystems werden die Compliance-Richtlinien überarbeitet und in einem dynamischen Regelwerk zusammengefasst. Hierdurch wie auch durch prozessuale Veränderungen werden frühzeitig Chancen und Risiken transparent dargestellt und geeignete Gegenmaßnahmen zeitnah eingeleitet. Auf die spezifischen Chancen und Risiken für das vierte Quartal wird im Ausblick hingewiesen.

## Investor Relations

Das dritte Quartal 2011 war gekennzeichnet von starken Abwärtsbewegungen der Aktienkurse an den weltweiten Börsenplätzen. Ausgelöst wurden diese Entwicklungen vor allem von der Staatsschuldenproblematik in Europa und den USA sowie von den ersten Anzeichen einer sich abkühlenden Konjunktur. Der DAX stieg Anfang Juli noch einmal bis zu einem Hoch von nahezu 7.500 Punkten bevor er vor allem im Laufe des August sehr stark nachgab und im September sein bisheriges Jahrestief von knapp über 5.000 Punkten erreichte. Der TecDax entwickelte sich parallel dazu von einem Stand bei etwas über 900 Punkten Anfang Juli bis zu einem Tief von rund 650 Punkten Ende September, das der TecDax im Oktober noch weiter unterbot.

Die itelligence-Aktie konnte sich dieser Abwärtsentwicklung im Juli gut entziehen und der Aktienkurs bewegte sich zwischen 6,75 Euro und 7 Euro. Im August und September fiel jedoch auch die itelligence-Aktie bis unter die 6 Euro-Marke. Das Hoch im dritten Quartal erreichte die Aktie am 25. Juli mit 7,10 Euro, das Tief markierte sie am 24. August mit 5,80 Euro. Bei einem Eröffnungskurs von 7,0 Euro am 4. Juli und einem Schlusskurs von 6,23 Euro am 30. September betrug die Performance im dritten Quartal -11%.

Im Bereich Investor Relations wurde im dritten Quartal unter anderem die Präsentation des Unternehmens auf dem Eigenkapitalforum der Deutschen Börse in Frankfurt am 23. November vorbereitet. Der Finanzvorstand des Unternehmens, Norbert Rotter, wird dort die itelligence AG nationalen und internationalen Investoren, Analysten und Journalisten vorstellen.

Anzahl der Aktien zum 30.9.2011:	24.557.595 Aktien
Höchstkurs 9 Monate:	7,42 Euro (28.4.2011)
Tiefstkurs 9 Monate	5,80 Euro (24.8.2011)
Kurs zum 30.9.2011:	6,23 Euro
Marktkapitalisierung zum 30.9.2011:	153,0 Mio. Euro

## Ausblick

Die Geschäftszahlen des dritten Quartals zeigen weiterhin die hohe Wachstumsdynamik der itelligence AG. Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum erhöhten sich die Umsatzerlöse in der Periode vom 1. Januar bis zum 30. September 2011 um 51,1 Mio. Euro auf 239,9 Mio. Euro (+27,1%). Das organische Wachstum – ohne Effekte aus Akquisitionen – betrug 17,2%. Damit erzielte itelligence ein überdurchschnittliches Wachstum im SAP-Marktumfeld. Besonders positiv entwickelten sich die Umsätze in den USA, dem zweitstärksten Marktsegment der itelligence AG. itelligence erwirtschaftete hier ein hohes Wachstum von 32,5% auf US-\$-Basis bzw. 23,8% auf Euro-Basis.

Überproportional erhöhte sich das EBIT um 3,9 Mio. Euro bzw. 53,4% auf 11,2 Mio. Euro. Die EBIT-Marge des Konzerns beträgt für den Neunmonatszeitraum 4,7% verglichen mit 3,9% des Vorjahreszeitraums. Allerdings verzeichnete itelligence im dritten Quartal 2011 einen leichten Rückgang der EBIT-Marge um -0,3%-Punkte auf 5,6% gegenüber dem starken Vorjahresquartal (5,9%).

Die globalen Konjunkturaussichten haben sich in den letzten Monaten eingetrübt. Das weltweite Wirtschaftswachstum wird sich gemäß Konjunkturprognosen auf 3,5% für das Jahr 2011 verlangsamen, nach bisher prognostizierten 4,5%. Die finanzwirtschaftlichen Risiken, insbesondere die hohe Staatsverschuldung vieler Industrienationen und die Folgen auf die Finanz- und Bankenwelt, sind weiterhin schwer abzuschätzen. Es wird

erwartet, dass diese Verunsicherung sich zunehmend in die Realwirtschaft überträgt und einen Rückgang von Konsumausgaben und Investitionen nach sich ziehen wird. Entsprechend trüben sich die Konjunkturaussichten für 2012 insbesondere für Europa und Deutschland ein. Das Wirtschaftswachstum im Euroraum wird nach Einschätzungen nationaler Behörden und Zentralbanken rund 1,5% und in Deutschland nur noch rund 1,0% betragen.

Zum derzeitigen Zeitpunkt zeigt sich die Konjunkturabschwächung nicht in den Zahlen der itelligence AG. Das itelligence-Wachstum wird im Gegenteil durch nicht ausreichend zur Verfügung stehende qualifizierte Mitarbeiter in einigen Bereichen und Regionen gebremst. Auch der Auftragsbestand und die gewichtete Auftragspipeline bestätigen den Vorstand, an der im zweiten Quartal angehobenen Umsatz- und Ergebnisprognose – auch vor dem Hintergrund einer sich abschwächenden weltweiten Konjunktur – festzuhalten. Für das Gesamtjahr 2011 geht itelligence von Umsatzerlösen von mindestens 330,0 Mio. Euro bei einer EBIT Marge von 6,0% bis 6,2% aus.



Herbert Vogel  
Vorstandsvorsitzender



Norbert Rotter  
Finanzvorstand

## Aktionärsstruktur

Bei itelligence ergibt sich nach eigenem Kenntnisstand zum Datum der Veröffentlichung des Quartalsberichts (27. Oktober 2011) folgende Aktionärsstruktur:

NTT DATA EUROPE	77,7 Prozent
NTT Communications	10,0 Prozent
Herbert Vogel	2,5 Prozent
Free Float	9,8 Prozent

## Director Holdings

Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat hielten zum 30. September 2011 folgende Anteile an itelligence-Aktien:

Vorstand	Aktien
Herbert Vogel (Vorstandsvorsitzender)	605.738
-----	
Aufsichtsrat	
Dr. Britta Lenzmann (Arbeitnehmersprecherin)	155

## **Service**

Alle Unternehmensberichte der itelligence AG in deutscher und englischer Sprache können Sie auch direkt im Internet unter [www.itelligence.de](http://www.itelligence.de) abrufen. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, sich unter Investor Relations/Dialog per E-Mail in den Verteiler für Ad-hoc- und Pressemitteilungen einzutragen. Sie erhalten dann die neuesten Nachrichten tagesaktuell direkt via E-Mail.

## **Finanzkalender 2011/2012**

**23. November 2011**

Unternehmenspräsentation  
Deutsches Eigenkapitalforum in Frankfurt

**20. März 2012**

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2011

## **Ansprechpartner**

Investor Relations

Katrin Schlegel, Leiterin Investor Relations

Telefon: +49 (0) 521/91 44 8106

Telefax: +49 (0) 521/91 44 5201

E-Mail: [Katrin.Schlegel@itelligence.de](mailto:Katrin.Schlegel@itelligence.de)

## Quartalsabschluss 3/2011

Gewinn- und Verlustrechnung	15
Bilanz	16
Kapitalflussrechnung	17
Eigenkapitalveränderungsrechnung	18
Anhang	19

## Konzerngewinn- und -verlustrechnung

TEUR	01.01.–30.09.2011	01.01.–30.09.2010	01.07.–30.09.2011	01.07.–30.09.2010
Umsatzerlöse	239.915	188.809	86.395	69.513
Umsatzkosten	-178.101	-143.512	-65.158	-52.909
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>61.814</b>	<b>45.297</b>	<b>21.237</b>	<b>16.604</b>
Marketing- und Vertriebsaufwendungen	-28.670	-18.817	-9.422	-6.395
Verwaltungsaufwendungen	-20.407	-18.633	-6.848	-6.005
Sonstige betriebliche Erträge	1.748	1.388	888	551
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.697	-1.747	-878	-562
Amortisation Auftragsbestand	-542	-170	-126	-107
<b>Gesamte betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-50.568</b>	<b>-37.979</b>	<b>-16.386</b>	<b>-12.518</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>11.246</b>	<b>7.318</b>	<b>4.851</b>	<b>4.086</b>
Beteiligungsergebnis	43	0	45	0
Bewertung von Derivaten und Ausübung von Optionen	35	0	33	0
Wechselkursdifferenzen aus Finanzierungen	-57	94	-49	84
Finanzierungserträge	94	138	35	28
Finanzierungsaufwendungen	-1.611	-876	-791	-394
Finanzergebnis	-1.496	-644	-727	-282
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>9.750</b>	<b>6.674</b>	<b>4.124</b>	<b>3.804</b>
Steueraufwendungen	-3.886	-3.401	-1.574	-2.036
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>5.864</b>	<b>3.273</b>	<b>2.550</b>	<b>1.768</b>
davon Anteil der Aktionäre der itelligence AG	5.108	3.000	2.276	1.625
davon für Minderheitsgesellschafter	756	273	227	143
<b>Ergebnis je Aktie in EUR</b>	<b>EUR 0,21</b>	<b>EUR 0,13</b>	<b>EUR 0,09</b>	<b>EUR 0,07</b>
Anzahl der Aktien, auf Grundlage derer die Berechnung der Ergebnisse je Aktie erfolgte:	24.557.595	24.557.595	24.557.595	24.557.595

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	01.01.–30.09.2011	01.01.–30.09.2010
Konzernüberschuss	5.864	3.273
Währungskursänderungen	-405	1.539
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>	<b>5.459</b>	<b>4.812</b>
davon Anteil der Aktionäre der itelligence AG	4.688	4.539
davon für Minderheitsgesellschafter	771	273

## Konzernbilanz

<b>Aktiva</b> TEUR	<b>30.09.2011</b>	30.09.2010	31.12.2010
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	66.774	39.678	39.564
Sachanlagen	35.821	28.503	29.223
Finanzielle Vermögenswerte	220	145	145
Forderungen aus Ertragssteuern	368	427	423
Latente Steueransprüche	2.562	2.190	1.903
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2.789	2.292	2.184
	<b>108.534</b>	<b>73.235</b>	<b>73.442</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	308	255	222
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	69.574	53.845	69.259
Forderungen aus Ertragssteuern	2.029	135	336
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3.074	2.510	1.443
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	22.861	17.191	30.853
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.772	6.843	4.647
	<b>105.618</b>	<b>80.779</b>	<b>106.760</b>
	<b>214.152</b>	<b>154.014</b>	<b>180.202</b>
<b>Passiva</b> TEUR			
<b>30.09.2011</b>			
<b>30.09.2010</b>			
<b>31.12.2010</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	24.558	24.558	24.558
Kapitalrücklage	21.491	21.491	21.491
Bilanzgewinn	24.120	15.823	22.450
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-25.097	-10.327	-12.411
	45.072	51.545	56.088
Minderheitsanteile am Eigenkapital	14.616	4.898	5.106
	<b>59.688</b>	<b>56.443</b>	<b>61.194</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	62.503	23.144	30.824
Latente Steuerschulden	3.759	3.879	4.115
Sonstige langfristige Rückstellungen	357	579	400
Pensionsrückstellungen	27	72	12
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.647	2.138	1.995
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	333	8.646	310
	<b>70.626</b>	<b>38.458</b>	<b>37.656</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.733	16.007	24.040
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	10.560	4.913	6.689
Steuerrückstellungen	4.047	1.438	1.441
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	3.329	1.965	2.357
Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	558	911	1.006
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	40.620	28.968	41.277
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	4.991	4.911	4.542
	<b>83.838</b>	<b>59.113</b>	<b>81.352</b>
	<b>214.152</b>	<b>154.014</b>	<b>180.202</b>

## Konzernkapitalflussrechnung

TEUR	30.09.2011	30.09.2010
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>5.864</b>	<b>3.273</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	7.153	5.841
Eliminierung der Ergebnisse aus Anlagenabgängen	-12	2
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	686	42
Finanzergebnis	1.496	644
Steueraufwendungen	3.886	3.401
	<b>19.073</b>	<b>13.203</b>
Veränderung der Vorräte	-86	-198
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.570	-1.070
Veränderung der sonstigen langfristigen Vermögenswerte	-368	816
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte	-3.028	-154
Veränderung der Rechnungsabgrenzungsposten	-2.695	-4.458
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.948	-3.120
Veränderung der übrigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-5.635	-7.318
	<b>8.883</b>	<b>-2.299</b>
Erhaltene Zinsen	94	138
Gezahlte Zinsen	-1.022	-986
Gezahlte Steuern	-3.170	-3.691
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>4.785</b>	<b>-6.838</b>
Investitionen in Sachanlagen und EDV-Software	-14.474	-10.984
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenständen	90	249
Auszahlungen für Akquisitionen (abzüglich übernommener Finanzmittel aus Unternehmenskäufen)	-13.173	-16.752
Nachträgliche Kaufpreiszahlungen für getätigte Akquisitionen	-148	-87
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-27.705</b>	<b>-27.574</b>
Auszahlungen für Dividenden	-3.694	-2.645
Erhöhung der langfristigen Termingelder	-48	-102
Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	171
Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	22.943	13.613
Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-4.153	-2.772
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>15.048</b>	<b>8.265</b>
<b>Erhöhung/Verminderung liquider Mittel</b>	<b>-7.872</b>	<b>-26.147</b>
Effekte aus Wechselkursdifferenzen	-120	842
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 01. Januar	30.853	42.496
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 30. September</b>	<b>22.861</b>	<b>17.191</b>

## Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Anzahl der Aktien	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- gewinn	Kumuliertes übriges Eigenkapital Währungs- umrechnungs- differenzen	Übriges Eigenkapital	Kumuliertes übriges Eigenkapital	Eigenkapital der Anteils- eigner der Mutterge- sellschafter	Minderheits- anteile	Konzern- eigen- kapital
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>31. Dezember 2009</b>	<b>24.557.595</b>	<b>24.558</b>	<b>21.491</b>	<b>15.277</b>	<b>-3.309</b>	<b>-5.247</b>	<b>-8.556</b>	<b>52.770</b>	<b>1.133</b>	<b>53.903</b>
Konzernüberschuss				3.000				3.000	273	3.273
Fremdwährungsdifferenzen					1.539		1.539	1.539		1.539
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>				<b>3.000</b>	<b>1.539</b>		<b>1.539</b>	<b>4.539</b>	<b>273</b>	<b>4.812</b>
Dividendenausschüttung				-2.454				-2.454	-191	-2.645
Veränderung der Minderheitenanteile									3.683	3.683
Zeitwert für Call- und Put-Optionen nach IAS 32						-3.310	-3.310	-3.310		-3.310
<b>30. September 2010</b>	<b>24.557.595</b>	<b>24.558</b>	<b>21.491</b>	<b>15.823</b>	<b>-1.770</b>	<b>-8.557</b>	<b>-10.327</b>	<b>51.545</b>	<b>4.898</b>	<b>56.443</b>
<b>31. Dezember 2010</b>	<b>24.557.595</b>	<b>24.558</b>	<b>21.491</b>	<b>22.450</b>	<b>-1.964</b>	<b>-10.447</b>	<b>-12.411</b>	<b>56.088</b>	<b>5.106</b>	<b>61.194</b>
Konzernüberschuss				5.108				5.108	756	5.864
Fremdwährungsdifferenzen					-420		-420	-420	15	-405
<b>Konzern-Gesamtergebnis</b>				<b>5.108</b>	<b>-420</b>		<b>-420</b>	<b>4.688</b>	<b>771</b>	<b>5.459</b>
Dividendenausschüttung				-3.438				-3.438	-256	-3.694
Veränderungen der Minderheitenanteile									9.277	9.277
Zeitwert für Call- und Put-Optionen nach IAS 32						-12.266	-12.266	-12.266	-282	-12.548
<b>30. September 2011</b>	<b>24.557.595</b>	<b>24.558</b>	<b>21.491</b>	<b>24.120</b>	<b>-2.384</b>	<b>-22.713</b>	<b>-25.097</b>	<b>45.072</b>	<b>14.616</b>	<b>59.688</b>

## Anhang zum Zwischenabschluss

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2011 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) formulierten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss wird entsprechend dem IAS 34 in verkürzter Form mit ausgewählten Anhangsangaben veröffentlicht.

Der Konzernzwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 und den darin enthaltenen Anhangsangaben zu sehen. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernzwischenabschlusses entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010.

Der Konzernzwischenabschluss wurde nicht geprüft.

Der Konzernzwischenabschluss berücksichtigt alle laufenden Geschäftsvorfälle und Abgrenzungen, die nach Ansicht der Geschäftsführung notwendig sind, um eine zutreffende Darstellung der Zwischenergebnisse zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die dargestellten Informationen und Erläuterungen geeignet sind, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanz- und Ertragslage zu vermitteln.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss wurde unter Beachtung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010 zugrunde lagen und im dortigen Anhang ausführlich erläutert wurden. Für weitergehende

Informationen verweisen wir auf die Seiten 99 folgende im Geschäftsbericht 2010.

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses zum 30. September 2011 sind Annahmen getroffen und Schätzungen verwandt worden, die sich auf den Ausweis und die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Bei der Berechnung der Ertragsteuern wurde der am Ende des Geschäftsjahres jeweils geltende Steuersatz bzw. der für das laufende Geschäftsjahr jeweils erwartete, durchschnittliche Steuersatz herangezogen.

### Änderungen im Konsolidierungskreis und Veränderungen der Konzernstruktur

Im Neunmonatszeitraum 2011 ergaben sich folgende Wesentliche Änderungen im Konsolidierungskreis:

Mit Kaufvertrag vom 17. Mai 2011 übernahm der itelligence-Konzern 100% der Anteile an der englischen CONTEMPORARY plc., Ascot, einer der führenden Business-Objects-Partner. Der vorläufige Kaufpreis betrug GBP 1,5 Mio. Die Kaufpreisaufteilung führte insgesamt zu einem vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von GBP 1,2 Mio. dessen Wertehaltigkeit zukünftig im Rahmen eines jährlich sowie bei Vorliegen besonderer Ereignisse durchzuführenden Impairmenttests überprüft wird. Der im Rahmen der Akquisition aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wird

dem Segment Westeuropa zugeordnet. Eine detaillierte Kaufpreisallokation wird im Geschäftsjahr 2011 durchgeführt. Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TGBP 67 wurden direkt im Aufwand erfasst. Die Erstkonsolidierung erfolgte am 1. April 2011, so dass ein zeitanteiliges Periodenergebnis von sechs Monaten in Höhe von TEUR 27 ausgewiesen wird.

Mit Kaufvertrag vom 14. Juni 2011 übernahm der itelligence-Konzern 60% der Anteile am dänischen SAP-Beratungshaus 2C change. Der vorläufige Kaufpreis betrug EUR 14,0 Mio. Die 2002 gegründete 2C change ist einer der erfolgreichsten SAP-Reseller im nordischen Markt. Mit rund 150 Mitarbeitern in Dänemark, Norwegen und Malaysia bietet 2C change ein umfassendes IT-Komplettangebot von der Beratung über den SAP-Lizenzverkauf, die Implementierung bis hin zu Hosting-Angeboten im SAP-Umfeld und SAP BusinessObjects an. Die verbleibenden 40% der Anteile an 2C change können innerhalb der nächsten Jahre über Put- und Call-Optionen erworben werden. Die Kaufpreisaufteilung führte insgesamt zu einem vorläufigen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von EUR 25,4 Mio., dessen Werthaltigkeit zukünftig im Rahmen eines jährlich sowie bei Vorliegen besonderer Ereignisse durchzuführenden Impairmenttests überprüft wird. Gemäß der Neureglung des IFRS 3 erfolgte die Bewertung der Minderheitenanteile zum beizulegenden Zeitwert (Full-Goodwill-Methode). Der im Rahmen der Akquisition aktivierte Geschäfts- oder Firmenwert wird dem Segment Westeuropa zugeordnet. Eine detaillierte Kaufpreisallokation wird im Geschäftsjahr 2011 durchgeführt. Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 929 wurden direkt im Aufwand erfasst. Die Erstkonsolidierung erfolgte am 1. Juni 2011, so dass ein zeitanteiliges Periodenergebnis von vier Monaten in Höhe von TEUR 649 ausgewiesen wird.

Die itelligence AG erwarb in den ersten sechs Monaten weitere 10% an der SAPCON a.s. in Brno. Der Beteiligungsprozentsatz erhöhte sich dementsprechend von 56% zum 31. Dezember 2010 auf 66% zum 30. Juni 2011. Darüber hinaus erhöhte der itelligence-Konzern die Beteiligung an dem US-amerikanischen Beratungshaus der RPF Solutions, LLC um 4%. Der Beteiligungsprozentsatz erhöhte sich hier von 51% zum 31. Dezember 2010 auf 55% zum 30. Juni 2011. Beide Beteiligungserhöhungen wurden im Rahmen der vereinbarten Put- und Call-Optionen ausgeübt.

Mit Vertrag vom 8. Juni 2011 wurden 100% der Anteile an der itelligence d.o.o. Slowenien veräußert. Die Gesellschaft wurde bis zum Verkauf voll konsolidiert. Der Verkaufspreis betrug TEUR 135. Aus dieser Transaktion entstand im Konzern ein Gewinn in Höhe von TEUR 45.

## Zusammengefasste Erläuterungen zur Konzernbilanz und Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung – ungeprüft

### 1 / Ertragsteuern

	01.01.- 30.09.2011	01.01.- 30.09.2010
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.750	6.674
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-3.886	-3.401
<b>Ertragsteuerquote</b>	<b>40,0%</b>	<b>51,0%</b>

Der Posten beinhaltet tatsächliche Steueraufwendungen in Höhe von TEUR -4.588 (Vorjahr: TEUR -3.462) und latente Steuern in Höhe von TEUR 702 (Vorjahr: TEUR 61).



	USA	DACH	Westeuropa	Osteuropa	Asien	Sonstige	Konzern 01.01.-30.09.2010
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmentumsatz	48.789	100.746	24.487	13.915	1.403	2.503	191.843
Verkäufe zwischen den Segmenten	-57	-1.272	-822	-809	-74	0	-3.034
<b>Externe Segmentumsätze</b>	<b>48.732</b>	<b>99.474</b>	<b>23.665</b>	<b>13.106</b>	<b>1.329</b>	<b>2.503</b>	<b>188.809</b>
Operatives Segmentergebnis vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	4.309	8.404	-44	851	-545	184	13.159
Abschreibungen und Amortisationen	-920	-3.987	-236	-611	-73	-14	-5.841
<b>Operatives Segmentergebnis (EBIT)</b>	<b>3.389</b>	<b>4.417</b>	<b>-280</b>	<b>240</b>	<b>-618</b>	<b>170</b>	<b>7.318</b>
Finanzergebnis							-644
<b>Ergebnis vor Steuern</b>							<b>6.674</b>
Ertragssteuern							-3.401
<b>Konzernüberschuss</b>							<b>3.273</b>

## 4 / Besondere Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 30. September 2011 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.



